

Protokoll:

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig merkt zunächst an, wie bekannt sei, habe er sich mit dem Präsidenten der TuS Koblenz dahingehend verständigt, dass man in einer gemeinsamen Mission über die Frage der Stufenfolge von Umplanungen innerhalb des Sportparks Oberwerth gemeinsam beraten wolle. Man habe sich heute noch einmal dahingehend verständigt, dass die Konstituierung der gemeinsamen Arbeit schnell erfolgen solle und dabei das Ziel verfolgt werde, zunächst einmal ausschließlich die Auflagen des DFB und der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord im Blick zu haben. Genau darüber habe man sich heute verständigt, dass dies nun vorrangig sei.

Rm Schupp (FDP) beantragt, dass man aus dem Beschlussentwurf das Thema Leichtathletik bezüglich der Laufbahn mit ihren Kosten in Höhe von 945.000 Euro für die Generalsanierung streiche. Er denke, es sei sinnvoller, man würde für die Leichtathleten die Laufbahnerneuerung auf der Schmitzers Wiese vornehmen und diese dort als Bezirkssportanlage für die Leichtathleten herzurichten, um die Chancen, die eine Vermarktung eines reinen Fußball- und Eventstadions habe, nicht zu nehmen. Wenn der Rat nun entsprechende Gelder einstelle und eventuell langfristig eine Haupttribüne käme, dann schränke man sich damit selbst ein. Aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten biete eine Arena ohne Laufbahn bessere Vermarktungsmöglichkeiten und das könne wieder zu Mehreinnahmen für die Stadt führen. Er denke in diesem Zusammenhang beispielsweise an Boxkämpfe oder Konzerte, die in einer reinen Arena deutlich besser ankämen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig stellt fest, er habe das Problem, dass ihm ein schriftlicher Änderungsantrag der FDP-Fraktion mit folgendem Wortlaut vorliege: „Der Stadtrat beschließt, die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Planungen und Kostenschätzungen erstellen zu lassen, den Sportpark Oberwerth hinsichtlich einer multifunktionalen Nutzung (Fußball, Leichtathletik sowie auch nicht sportliche Nutzung) zu entwickeln. Dieser stehe im Widerspruch zu dem mündlichen Änderungsantrag des Rm Schupp. Er bittet um Klärung seitens der Antrag stellenden FDP-Fraktion.“

Rm Bordelle (FDP) möchte zu dem mündlichen Antrag des Ratskollegen Schupp anmerken, dass dieser vergessen habe, mitzuteilen, dass es sich um seinen persönlichen Antrag handle. Auf Anfrage erläutert er zum Änderungscharakter des schriftlichen Antrages, im Beschlusstenor der Verwaltung stünde „in der Gestalt weiter auszubauen“ und die FDP-Fraktion wolle sich zunächst nur auf die Planungen und Kostenschätzungen festlegen und über den Ausbau erst dann beschließen, wenn Planungen und Kosten feststünden. Dies sei Sinn des Änderungsantrages.

Rm Sauer (CDU) weist darauf hin, den vorliegenden Beschluss habe der Sport- und Bäderausschuss in der Form einstimmig gefasst. Man habe auch entsprechende Diskussionen schon über Jahre geführt. Es sei immer darum gegangen, ob man für den Fußball eine gesonderte Arena bekomme und wie verändere man den Sportpark Oberwerth so, dass alle Sportlerinnen und Sportler, alle Vereine und auch die nicht organisierten Personen zufrieden seien. Sie glaube, dass man mit der Diskussion auch noch nicht am Ende sei. Das wisse man im Sport- und Bäderausschuss und man habe im Anhang auch eine lange Liste von Maßnahmen, die noch durchgeführt werden müssten bzw. nicht durchgeführt würden, weil sie noch beraten werden sollten. Aber sie glaube, dass der Beschluss, den der Fachausschuss einstimmig gefasst habe, doch heute zum Tragen kommen sollte.

Dass zuerst die Auflagen für den DFB erfüllt werden müssten, sei immer die Intension gewesen. Der Fußball sei für Koblenz ein wichtiges wirtschaftliches Marketinginstrument, das die Stadt Koblenz auch nach außen repräsentiere.

Als Mitglied der Sporthalle Oberwerth GmbH richtet sie die Frage an die Bürgermeisterin, ob die Schrankenanlage nicht bereits in der Sitzung der Sporthalle Oberwerth GmbH beschlossen und dort kostenmäßig veranschlagt worden sei. Denn dann würde man im städtischen Haushalt 120.000 Euro einsparen können. Unabhängig von der Klärung dieses Punktes stimme die CDU-Fraktion der Beschlussvorlage zu.

Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein verdeutlicht, in der letzten Gesellschafterversammlung der „Sporthalle Oberwerth GmbH“ habe man darüber unterrichtet, dass die Schrankenanlage gebaut werden solle und warum dies erfolge. Aber die investiven Kosten für die Schrankenanlage verblieben im städtischen Haushalt, denn der Neubau der Schrankenanlage sei dem Wasserschutz geschuldet. Damit solle verhindert werden, dass permanent diese Schutzzone befahren werde und dies in Zukunft unterbunden werden solle. Dies sei auch eine Maßgabe der SGD Nord. Daher sei sie auch in der Beschlussvorlage verankert. Man habe nur in diesem Gremium darüber unterrichtet.

Rm Sauer (CDU) dankt für die Klarstellung.

Der Vorsitzende der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen Wiechmann sichert auch die Zustimmung seiner Fraktion zu, weil man es für richtig erachte und weil man darüber lange im Sport- und Bäderausschuss diskutiert habe. Er glaube, dass man damit mindestens einen oder sogar zwei Schritte weiterkäme. Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen habe einen Ergänzungsantrag gestellt, der defacto das beinhalte, was der Oberbürgermeister bereits angekündigt habe zu tun, wonach mit der TuS Koblenz eine enge Abstimmung erfolge. Die Grünen wollten dies noch einmal dokumentiert haben in einem Beschluss des Rates. Deswegen wünsche man sich als Einfügung am Ende des Textes: „Bei den Planungen ist die TuS Koblenz zu beteiligen.“ Damit solle man von Anfang an sehr deutlich machen, dass der Verein sich natürlich mit beteilige und mit einbringen könne in die Überlegungen.

Rm Sauer (CDU) äußert, sie verstehe die Intension des Ergänzungsantrages und sie gehe auch davon aus, dass die weiterführenden Gespräche, die auch mit Haushaltspositionen zu versehen seien, selbstverständlich geführt würden von Seiten des Sport- und Bäderamtes sowie der Bürgermeisterin. Aber wenn man explizit die TuS Koblenz erwähne, müsste man letztendlich den Leichtathletikverband, weitere Vereine etc. aufführen. Dies wäre zu weit gegriffen. Sie ginge einfach davon aus, dass die Betreffenden mit an den Tisch kämen und man dies nicht explizit festschreiben müsse. Dies habe man auf Seiten des Sports immer so gehandelt.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig verweist im Übrigen auf die Tatsache, dass man am Dienstag eine Pressemitteilung herausgegeben habe, dass man in dieser Sache eine gemeinsame Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz der Bürgermeisterin eingesetzt habe. Insofern sei der Sachverhalt in jedem Fall voll inhaltlich gewahrt.

Hinsichtlich der Formulierung weise die Bürgermeisterin darauf hin, dass in der Begründung der Beschlussvorlage die besondere Rolle der TuS Koblenz auch gewürdigt werde. Somit habe sich der Antrag der Grünen durch die Praxis erledigt.

Rm Schupp (FDP) sieht einen Unterschied, aufgrund dessen man differenzieren müsse zwischen einem Leichtathletikverband und einer TuS Koblenz. Schließlich sei die TuS Koblenz der Mieter, der am meisten Mietzahlungen an die Stadt zu leisten habe. Insofern sollten diese auch ein besonderes Mitspracherecht erhalten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig zunächst den mündlichen Antrag des Rm Schupp (FDP) zur Abstimmung, die Thematik Leichtathletik zunächst aus dem Beschlusstenor zu streichen.

Der Stadtrat lehnt diesen bei 1 Ja-Stimme und 2 Stimmenthaltungen mehrheitlich ab.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den schriftlichen Antrag der FDP-Fraktion mit folgendem Wortlaut:

„Der Stadtrat beschließt, die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Planungen und Kostenschätzungen erstellen zu lassen, den Sportpark Oberwerth hinsichtlich einer multifunktionalen Nutzung (Fußball, Leichtathletik sowie auch nicht sportliche Nutzung) zu entwickeln.“

Der Stadtrat lehnt diesen bei 4 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen mehrheitlich ab.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Wiechmann zieht den Antrag seiner Fraktion zurück.

Abschließend erfolgt die Abstimmung über den ungeänderten Beschlusstenor.